

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 1

Berlin, Januar 1966

46. Jahrgang

Der Spruch: Was das Jahr in stetem Wechsel
zwischen Lust und Leid gebracht,
alles Trübe sei vergessen
und des Guten nur gedacht!
Cäsar Flaischlen

Das Trübe vergessen, des Guten gedenken

Zu Beginn eines jeden Jahres habe ich überlegt, was wohl im „SCHWARZEN ①“ für alle Mitglieder geschrieben werden könnte, das einesteils als Rückblick auf das vergangene Jahr, andererseits als Leitfaden für das nun begonnene Jahr gelten soll. Zum Jahresbeginn 1965 sprach ich vom Mut zu neuen Wegen und zum Schwung, mit denen die noch nicht erfüllten Wünsche aus dem Jahre 1964 verwirklicht werden müßten. Ich konnte dabei feststellen, daß die Voraussetzungen dafür bestens geschaffen wurden, daß das Vereinsgefüge auf festen Füßen stand, daß notwendige Anschaffungen großzügig erfolgen konnten, daß bezahlte Hilfskräfte zur Bewältigung und Förderung aller Übungsgebiete eingesetzt wurden, und daß die Mitarbeit der Mitglieder erfreulich besser geworden ist. Im Vorstand, der sich aus einer guten Mischung von Jung und Alt zusammensetzt, hat man den Wert einer Ablösung überholter Verwaltungsmethoden erkannt und neue Wege beschritten, die anfangs als etwas zu kühn und gewagt erschienen, die sich jedoch nun bereits als richtig erwiesen haben und sicher noch zu weiteren Verbesserungen führen werden. Es mag nicht jedem alles genehm gewesen sein, was im Laufe des Jahres geschah, und wodurch einzelne vielleicht nach ihrer Meinung Grund zur Kritik zu haben glaubten. Nun, es allen und immer recht zu machen, hat es noch nie gegeben. Doch nie wurde vom Vorstand außer acht gelassen, daß alles, was dem Wohle des Vereins dienen sollte, nach Möglichkeit so abgestimmt wird, daß es auf alle über 1600 Mitglieder in gleicher Weise angewandt werden kann. Ich glaube nicht, daß es so viel Trübes war, was wir, unserem Geleitspruch entsprechend, vergessen sollten. Wir haben sicher viel mehr an vielem Gute zu denken, was uns widerfahren ist. Wir haben sicherlich in größter Überzahl bemerkt, daß es im Verein aufwärts gegangen ist, daß wir uns stärke- und leistungsmäßig verbessert haben, daß der Zusammenhalt in Gruppen und im Ganzen fester geworden ist, daß wir eigentlich, ich sage das ohne Schönfärberei, bessere Freunde geworden sind. Mag auch hin und wieder nicht jeder der anderen Meinung sein, mag nicht immer alles so laufen, daß man nur eitel Freude an seiner Mitarbeit hat, mögen hin und wieder ein paar Steine im Weg liegen, die sich ja wohl stets beiseite räumen lassen, wenn man eine oder zwei Nächte darüber geschlafen hat, im Grunde genommen vertragen wir uns alle doch recht gut, denn sonst würden wir nicht auf so viele Jahre, ja Jahrzehnte, beisammen bleiben. Laßt uns also das Trübe

vergessen, laßt uns des Guten gedenken, was uns widerfuhr, und laßt uns in diesem Gedenken das neue Jahr beginnen. Ich glaube daran, daß es uns wieder so viel Gutes bringen wird, daß das Trübe in den Schatten gestellt wird. Doch ein wenig müssen wir auch selbst dazu mit-
helfen.
Hellmuth Wolf

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

6. 1. Versammlung der Faustballer, Wiesemann Ring-Ecke Dürerstraße, 20 Uhr.
7. 1. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr.
8. 1. Square-dance-Nachmittag, Turnhalle Ostpreußendamm 63, 17 Uhr.
14. 1. Abteilungs-Jahresversammlung Sport u. Spiel, Alt Lichterfelde, Hindenburgdamm/Manteuffelstraße, 19.30 Uhr.
15. 1. Einsendeschluß für die Februar-Ausgabe.
21. 1. Abteilungs-Jahresversammlung, Schwimmabteilung, Märkischer Hof, Finckensteinallee 58, 20.30 Uhr.
22. 1. Trachtenfest Verein der Bayern, Schultheiss Hasenheide, 20 Uhr.
23. 1. Großstaffelvergleichskampf der Schwimmer, Stadtbad Wilmersdorf, 15 Uhr.
30. 1. Jahresversammlung der Turnabteilung, Rest. Müller, 17 Uhr.
4. 2. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr.
6. 2. Vereins-Jahresversammlung, Verein der Bayern, Hindenburgdamm 7, 17 Uhr.
12. 2. Winter-Bundesjugendspiele, Carl-Diem-Halle, 15 Uhr.
3. 3. Landesturntag des BTB.
6. 3. Wanderung der Altersturner des BTB.

Handballspiel-Termine siehe unter Handball.

Zum Jahreswechsel

wünsche ich im Namen des Vorstandes allen Mitgliedern des ①, allen Jugendlichen und Kindern, sowie deren Angehörigen,

ein glückhaftes Jahr 1966

mit vielen Erfolgen. Dem Verein selbst wünsche ich eine stetige Aufwärtsentwicklung. Ich grüße besonders unsere Freunde, die fern der Heimat die Schwelle des neuen Jahres überschreiten werden. Ein gutes neues Jahr aber auch den Mitgliedern der uns befreundeten Vereine sowie unseren Lehrkräften, den Schulhaus- und Bademeistern und den Platz- und Hallenwärtern, mit denen uns stets eine gute Sportkameradschaft verbindet, und nicht zuletzt unseren treuen Inserenten. Möge für alle das Jahr 1966 ein glückliches und erfolgreiches sein.
Herbert Redmann, Vorsitzender



IMMER LOHNT DER WEG ZU UNS

Zenker

am Rathausplatz Steglitz

Telefon 72 19 68 - 72 19 69

Reiche Skiauswahl Bogner-Skikleidung

Trinkt HERVA

Am 6. Februar Vereins-Jahresversammlung

Satzungsgemäß wird hiermit unsere diesjährige Vereins-Jahresversammlung angekündigt. Sie findet statt.

am 6. Februar, um 17 Uhr

in den Räumen des Vereins der Bayern in Berlin e. V.

Lichterfelde, Hindenburgdamm 7 (neben Sommerbad).

Ich bitte schon heute alle Mitglieder, sich diesen Tag vorzumerken und zu der einmal im Jahr stattfindenden Versammlung des ganzen Vereins zu erscheinen. Es wird hierbei der Kurs bestimmt, den das Vereinsschiff im Jahre 1966 einzuschlagen hat. Wer sich auch nur ein wenig mit dem Verein verbunden fühlt, kann sich die Gelegenheit, mitzubestimmen, nicht entgehen lassen. Besonders werden die jüngeren Mitglieder aufgerufen, sich zu beteiligen, denn sie sind es, die am meisten alles gern nach ihren Wünschen geregelt wissen möchten. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Verlesen der Niederschrift der letzten Vereins-Jahresversammlung, 2. Berichte, 3. Ehrungen, 4. Berichte der Kassenprüfer, 5. Entlastung des Vorstandes, 6. Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschüsse, 7. Satzungsänderungen, 8. Anträge, 9. Genehmigung des Haushaltsplanes, Festsetzung der Vereinsbeiträge und der Aufnahmegebühr, 10. Verschiedenes. Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen eine Woche vor der Versammlung beim Vereinsvorsitzenden eingegangen sein. Stimm-berechtigt sind alle über 18 Jahre alten Mitglieder, die ihre Beiträge bis Ende 1965 bezahlt haben. Für eine mögliche Überprüfung der Stimmberechtigung wird gebeten, den Mitglieds-anweis drei Tage vorher zuzustellen. Ich bitte die Abteilungsleiter, für möglichst voll-ständiges Erscheinen aller Mitglieder zu sorgen.
Herbert Redmann, Vorsitzender

PRESSEWART Hellmuth Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 73 71 30

Zum Jahresbeginn ist es mir ein Bedürfnis, allen, die mich im Jahre 1965 durch ihre Beiträge und sonstige Mitarbeit bei der Herausgabe des „SCHWARZEN ①“ unterstützt haben und damit dazu beitrugen, daß unsere Vereinszeitung das so wichtige Bindeglied geblieben ist, herzlichsten Dank zu sagen. Wir haben es gemeinsam möglich gemacht, jeden Monat pünktlich alle Mitglieder und auch besonders diejenigen, die nicht mehr in Berlin sind, vor allem unsere im Ausland weilenden Freunde, über das Vereinsgeschehen zu unterrichten. Wir haben mit dem „SCHWARZEN ①“ dazu beigetragen, daß der Geist, der im Verein herrscht, lebendig blieb, daß wir verbunden blieben durch das, was im Verein geschah, was wir uns zu sagen hatten in Freud und Leid, und was wir an Ruf und Gedanken zu vermitteln suchten unserer Gemeinschaft zuliebe. Möge es im neuen Jahr weiter so sein, mögen alle mithelfen, den Wert unserer Vereinszeitung nicht zu schmälern, sondern zu erhöhen, mögen alle erkennen, daß dieses Bindeglied nicht wegzudenken ist, sollen wir nicht im leeren Raum schweben mit unserer Vielseitigkeit im Vereinsleben. Nur wenn das Mühen um die Festigung unserer Zusammen-gehörigkeit ein wenig anerkannt wird, kann mich weiter die Freude an meiner Arbeit erfüllen und zu weiterem Mittun beflügeln. Ich wünsche allen meinen Helfern die gleiche Freude und für ihr persönliches Wohlergehen im Jahre 1966 alles Gute!
Hellmuth Wolf

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Trinkt HERVA



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Kurz - aber wichtig!

Zum Trachtenfest des Vereins der Bayern in Berlin e. V.

am Sonnabend, dem 22. Januar 1966, 20 Uhr, anlässlich des 90jährigen Stiftungsfestes werden alle ①-Mitglieder von unseren neuen Freunden herzlich in die Säle der Schultheiss-Brauerei in der Hasenheide eingeladen. Der Eintrittspreis beträgt 3,— DM. Da ein gutes Programm unter Mitwirkung befreundeter auswärtiger Vereine geboten werden wird, sollte es sich lohnen, wenn sich ①-Mitglieder zusammentun, um ein echtes Bayerisches Trachtenfest zu erleben.

Die Winter-Bundesjugendspiele

finden in diesem Jahre am 12. Februar, ab 15 Uhr, in der Carl-Diem-Sporthalle statt. Wir hoffen, daß sich auch wieder recht viele Schüler und Schülerinnen aus dem ① daran beteiligen. Die Übungsleiter sorgen dafür!

Der Berliner Landesturntag des BTB

ist für den 3. März 1966 vorgesehen. Bitte vormerken!

Die Vereinsbücherei

sei hiermit in Erinnerung gebracht. Es sind zahlreiche Bücher in der Geschäftsstelle vorhanden, die Übungsleitern auf vielen Fachgebieten des Turnens und Sports wertvolle Hilfe bieten können, aber auch andere, unterhaltende Sportliteratur ist vorhanden. Die Bücherei wurde bisher viel zu wenig in Anspruch genommen.

Die Besitzer von Jugendgruppenleiter-Ausweisen

werden nochmals daran erinnert, ihre Ausweise an die Geschäftsstelle zu senden, damit die Gültigkeit für das Jahr 1966 eingetragen werden kann. Sonst ungültig!

Auf den „Square-dance“-Nachmittag

am 8. Januar, 17—19 Uhr, in der Turnhalle Ostpreußendamm 63, sei nochmals hingewiesen und zum Mitmachen eingeladen.

Neue Schwimmhalle in Zehlendorf — auch für ①-Schwimmer

Diese freudige Nachricht können wir heute schon bringen, denn wir erhielten vom Bezirksamt Zehlendorf die Zusicherung, daß wir einen Übungsabend in der etwa März/April 1966 zur Eröffnung kommenden neuen Schwimmhalle in Zehlendorf zugeteilt bekamen. Wir werden jeden Dienstag von 20.45 bis 22.00 Uhr schwimmen können. Wir freuen uns, daß unsere schon sehr frühzeitig angesetzten Bemühungen Erfolg hatten, und daß wir allen ①-Schwimmern die erfreuliche Nachricht bringen können.

Ich blätterte in alten ①-Zeitungen

Wie kürzlich im „SCHWARZEN ①“ zu lesen war, hat unser Pressewart Hellmuth Wolf alle noch vorhandenen ①-Zeitungen seit ihrem Erscheinen zusammengefaßt und in Bücher binden lassen. Der Aufruf, besonders an ältere Mitglieder, um Zurverfügungstellung etwa fehlender Ausgaben förderte einige wenige Exemplare an das Tageslicht, die einige Lücken schließen konnten. Nun ist in mehreren Bänden, wenn auch seit 1924 in folgenden Jahren nicht voll-

ständig, eine Übersicht über die Vereinsgeschichte, man möchte sagen, eine Chronik entstanden, die von hohem Wert ist. Ein mehrbändiges Nachschlagewerk gibt Aufschluß über das Vereinsleben durch Jahrzehnte hindurch und bildet eine wahre Fundgrube der Erinnerungen an Namen und Ereignisse vergangener Zeiten. Ob es Berichte von Turnfahrten und -festen waren, von Handballspielen, von Erfolgen unserer Frauen, von Wanderungen durch die Mark Brandenburg mit damals ach so vertrauten Zielen wie Kloster Lehnin, Alt-Drewitz, Rangsdorf, Wietstok, von Abfahrten vom Anhalter Bahnhof, was einem richtig das Rattern der Anhalter Züge von damals in die Ohren brachte. Man liest von freudigen und weniger freudigen Begebenheiten der Mitglieder, deren Namen noch heute nicht verklungen sind. Da machte z. B. vor etwa 30 Jahren endlich ein zweiter junger Mann namens Herbert Redmann die Handball-Schiedsrichterprüfung, und es freute sich Hellmuth Wolf, daß nun nicht er nur jeden Sonntag „pfeifen“ mußte. Es gab auch Mitteilungen und Ankündigungen des Turnrates, des Vorsitzenden und sogar eines „Führers“. Bei Wanderungen gab es „tolle“ Spiele, wie Stockumreißen usw., was sowohl die damalige Fröhlichkeit als auch Bescheidenheit kennzeichnete. Ein Aufruf zur Teilnahme am Deutschen Turnfest in Köln, 1928, war von einem gewissen Dr. Adenauer, Oberbürgermeister der Stadt, unterzeichnet. Heute ist dieser 90 Jahre alt und hat Deutschland wieder zu Ansehen gebracht. Was es alles als liebenswertes Erinnern zu lesen gibt, läßt sich nicht aufzählen, wenn man zu lesen beginnt, möchte man nicht aufhören, so fesselt es vor allem die Leser, die altersmäßig noch einen Zusammenhang mit der damaligen Zeit haben. Wer die Vergangenheit nicht ganz hinter sich lassen möchte, und wer einmal einen Einblick in die wahrlich große Vereinsgeschichte machen will, der sollte die Gelegenheit wahrnehmen, entweder in der Geschäftsstelle eine Lesestunde, vielleicht in Gemeinschaft mit anderen, abzuhalten, oder vielleicht sogar mit einem ausgeliehenen Band zu Hause Zwiesprache zu halten. Er wird feststellen, daß es damals eine schöne Zeit gewesen sein muß, auch wenn sie manchmal bewegt gewesen ist. Für mich war die erste Lesestunde eine schöne Erinnerungsstunde, und deshalb glaube ich, diesen Hinweis auch allen ①-Mitgliedern geben zu müssen.

Kurt Drathschmidt

Über unsere Adventsfeiern

in den Abteilungen und Gruppen, kann leider nicht im einzelnen berichtet werden, da der Platz hierfür fehlt. Aber so viel soll doch gesagt werden, daß besonders in diesem Jahre die Beteiligung und das Interesse recht groß waren, und daß vom kleinsten Kreis bis zur Teilnehmerzahl von über 100 fröhliche und dennoch würdevoll vorweihnachtliche Zusammenkünfte stattfanden, die den Zweck des Zusammenführens vollauf erfüllten. Allen, die sich um das gute Gelingen der Feierstunden, ob für Kinder, Jugend oder Erwachsene, bemüht haben, sei hiermit herzlicher Dank gesagt.

HW

Mach es auch wie die Hühner

??? — Von Henry Ford erzählt man, daß er — auf seinen großen Werbeaufwand angesprochen — entgegnete: Die Hühner seien da Beispiel gewesen, die um jedes Ei ein großes Gekackere machten, während die Enten dies nicht taten. Und nun äße bekanntlich alle Welt Hühnereier —

Manerhin macht dieses „gackerige Beispiel“ deutlich: Drüber sprechen, auf sich aufmerksam machen, andere für sich gewinnen und an sich heranziehen.

Wir wollen zwar weder den Hühnereierkonsum fördern, noch die Fordschen Autos verkaufen, aber anzubieten haben wir auch etwas: Gesundheit, Lebensfreude und ein Gemeinschaftsleben in der Turnabteilung und im Verein, das manchem schon frohe und vergnügte Stunden bescherte.

Sprechen wir eigentlich gegenüber anderen, noch Fernstehenden über das, was uns in unserem Turnverein so gut gefällt? Sollten wir nicht viel öfter daran denken, daß es manchem Mitmenschen — in dessen Interesse! — gut täte, regelmäßige Leibesübungen zu betreiben? Gesprächsmöglichkeiten gibt es so viele: am Arbeitsplatz, im Fortbildungslehrgang, im Bekanntheitskreis, in der Nachbarschaft.

Da wir schon viele sind, die das Turnen nicht missen möchten, wäre viel gewonnen, wenn jeder einen zum Turnen überredet; und der wird ihm nachher dankbar sein!

Der alte Ford hat es schon gewußt, daß sich das Gute nicht von selbst „verkauft“. Regelmäßige Leibesübungen sind etwas Gutes!

L.N. (ddt)

Trinkt HERVA

Günter und Ingeburg Rademacher

Blumenhalle am Parkfriedhof und Heidefriedhof

wünschen allen Kunden und Ⓢ-Mitgliedern

ein gesundes Neues Jahr!

Der Erkältung vorbeugen!

Gerade wenn „Grippewetter“ herrscht, braucht der Körper zusätzlich Vitamine. Oder einen kleinen Grog von Melissengeist. Wir beraten Sie gerne.

Drogerie M. GARTZ

Berlin-Lichterfelde, Drakestraße 46

Textil-Lukowski

Lichterfelde

Hindenburgdamm 77 a

Große Auswahl in Damen-Oberbekleidung,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Kurzwaren
Reichhaltiges Lager in Strick- und Frottier-
waren zu äußerst günstigen Preisen



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81



PELZE

Führendes Fachgeschäft • Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung • Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

Trinkt HERVA

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)
Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Fühlung halten!

Manchmal ist es überraschend, wenn man ernsthaft versucht, sich einmal zurückzuerinnern, wie das war, damals, als wir selbst noch zu Wettkämpfen und Wettspielen, zu Turnfesten und auf Sportfeste fuhren. Ich wenigstens weiß noch sehr gut, daß immer auch eine Anzahl älterer Turner und oft auch deren Frauen dabei waren, oder daß sie im Laufe des Tages auftauchten. Das scheint etwas aus der Mode gekommen zu sein.

Wir empfanden es als wohlthuend, wenn sie uns „Trost“ zusprachen, wenn einmal etwas nicht so geklappt hatte, wie wir es erhofften. Wir freuten uns aber auch über ihre Anerkennung und — Hand aufs Herz! — war es nicht so, daß unsere Freude über den Erfolg und ihre Freude über uns zusammengehörten?

Meist merkten wir auch, daß die Älteren uns gar nicht so fern standen, wie wir immer glaubten, und daß wir mit ihnen ganz tüchtig „fachsimpeln“ konnten. Natürlich gabs auch einige, die in ihrer Jugend alles besser gekonnt und gemacht hatten als wir. Aber die hatten wir schnell herausgefunden, und einer von uns parierte immer mit dem Ausspruch: „Ja, Ihr damals hattet ja auch die Absätze vorn.“ Das hatte nicht einmal Mißgestimmtheit zur Folge; denn der Angeber merkte durch das kecke Wort, daß er durchschaut war und stellte sich um. Wir wußten schnell, wer was von der Sache verstand und einmal selbst etwas geleistet hatte. Auch die waren uns lieb, von denen wir wußten, daß sie keine Reckstange verbogen und nicht die Dornen an einem Paar Rennschuhe abgelaufen hatten, einfach weil sie immer dabei waren und Interesse an uns und unseren Wettkämpfen nahmen.

Besonders stolz waren wir, wenn einer der „alten Kämpen“ uns dann eines Tages das turnbrüderliche „Du“ anbot. Da war das Auszeichnung und schloß uns über die Generationenunterschiede zusammen. Ganz von selbst wuchsen wir mit zunehmendem Lebensalter auch in die Zusammenarbeit mit den Älteren für den Verein hinein. Das war gut so.

Warum sollte das heute nicht auch möglich sein? — Können wir, die heute Älteren, nicht auch auf diese Weise Fühlung halten? Wir sollten es wieder Mode werden lassen, unsere Jungen öfter zu ihren Veranstaltungen zu begleiten. Wir werden uns wieder viel näher kommen, und um unseren Verein und seine Zukunft braucht es uns weniger bang zu sein.

P.O. (ddt)

TURNABTEILUNG Leitung: Joachim Brümmer, Lichterfelde, Oberhofer Platz 1

Abteilungs-Jahresversammlung am 30. Januar,

also am letzten Sonntag im Januar, pünktlich um 17 Uhr, im Restaurant Müller, Goerzallee 111. Ich bitte alle Mitglieder der Turnabteilung, also auch die Hausfrauen, Gymnastikentinnen, Faustballer, Prellballer zu erscheinen, da einige wichtige Punkte, die alle interessieren, auf der Tagesordnung stehen werden. Besonders möchte ich unsere jungen Mitglieder bitten, zu erscheinen, damit sie einmal Einblick nehmen in die Vereinsarbeit. Die Tagesordnung wird auf der Versammlung bekanntgegeben. Nach dem offiziellen Teil wollen wir dann noch ein Stündchen gemütlich beisammen sein.

Joachim Brümmer

Trinkt HERVA

Wer bei unseren Insessanten häuft, hilft ihnen und uns!

Gelungener Versuch und guter Anfang

war der erste Vereins-Gerätewettkampf der männlichen und weiblichen Jugend am 13. Dezember in der neuen Halle Tietzenweg, um dessen Zustandekommen sich Irmchen Demm verdient gemacht hat. 11 junge Turnerinnen und 7 junge Turner waren zum Wettkampf angetreten. Sie erfreuten mit recht guten Leistungen im Vier- und Fünfkampf, eine Folge der sich bereits auswirkenden Betreuung durch unsere jungen Helferinnen und Helfer. Die bemerkenswerte Wettkampffreude und die Freude am Turnen selbst sollten Anlass sein, sich unserer Turnerjugend mehr noch als bisher zu widmen und nichts unversucht zu lassen. Zahl und Leistung zu steigern. Außer den Sieger-Urkunden erhielten die Sieger mit der absolut höchsten Punktzahl noch einen Wanderpreis, der nun zuerst ihren Namen tragen wird. Die ersten Drei jeder Altersstufe waren folgende: Weibl. Jugend, Jahrg. 51—52: 1. Sabine Thoms 33,95, 2. Marianne Walter 33,75, 3. Angelika Steege 33,15. Weibl. Jugend, Jahrg. 48—50: 1. Petra Hertogs 35,30 (Gewinnerin des Wanderpreises), 2. Christine Patermann 35,16, 3. Renate Hübner 35,05. Männl. Jugend, Jahrg. 49—51: 1. Klaus Ziegler 33,30, 2. Klaus Bettermann 32,70, 3. Wolfgang Osteroth 32,55. Männl. Jugend, Jahrg. 45: 1. Helmut Polak 34,40 (Gewinner des Wanderpreises), 2. Klaus Janke 33,95 Punkte. Herzlichen Glückwunsch! Wenn es so weiter geht, dürfte der Zeitpunkt nicht fern sein, da in größeren Wettkämpfen mitgesprochen wird.

Auch der Geräte-Mannschaftskampf

der Schüler und Schülerinnen beim 100jährigen TuS Neukölln war ein Versuch und hat sich für unsere beiden Mannschaften gelohnt. Von 11 teilnehmenden Mannschaften holte sich unsere 1. Mannschaft den 3. und die zweite den 6. Rang. Das sind erfreuliche Ergebnisse, wenn man bedenkt, daß unsere jungen Turner und Turnerinnen zum ersten Male an einem Wettkampf teilnahmen. Herzlichen Glückwunsch!

FAUSTBALL Leitung: Walter Lessing, Steglitz, Klingsorstr. 77 / 72 58 51

Auch im Winter spielen wir

Die riesigen Schneemengen im November zwangen die Faustballer schon früh in die leider zu kleinen Hallen, wodurch einige unserer eifrigsten Spieler nicht auf ihre Kosten kommen, da zu oft ausgewechselt werden muß. Es fehlt uns in Lichterfelde eine Halle, wie z. B. die Sporthalle Steglitz in der Lessingstraße, die uns leider zu wenig zur Verfügung steht. Wir können schon dankbar sein, wenn wir die Halle zum 9. Januar 1966, in der Zeit von 18.00—21.45 Uhr, benutzen dürfen. Diese einmalige Gelegenheit sollten wir auch ausnutzen und alle erscheinen. Vielleicht kann noch die eine oder andere befreundete Mannschaft eingeladen werden. Unsere M I hat in diesem Winter die Gelegenheit, mindestens dreimal in der Sporthalle Schöneberg zu spielen, und zwar an Wochenenden. Es ist eine Gruppe der 10 besten Mannschaften gebildet worden, zu denen unsere M I auch gehört. Diese Winterrunde ist sehr zu begrüßen und gibt unseren Besten Gelegenheit, auch im Winter „am Ball“ zu bleiben. Viele von ihnen scheuen anscheinend das Spielen in den Hallen, denn man bekommt sie kaum zu sehen.

M III, die z. Z. aus einem „jüngeren“ Spieler und 4 „Alten Herren“ der M IV besteht, nimmt wieder am Altröck-Ast-Turnier teil, allerdings bisher ohne Erfolg. Hier machen sich doch die guten Trainingsmöglichkeiten der anderen Mannschaften bemerkbar. Für diese Mannschaft gilt nach jedem Spieltag: „Nicht der Sieg, die Teilnahme ist wichtig“. Hans Bernhard Poetsch fehlt uns eben an allen Ecken und Enden!

Zu dem Ländervergleichskampf

am 27. November in der Schöneberger Sporthalle konnte ich erfreulicherweise alle mir vom BTB übersandten Karten (30!) absetzen und fast alle Mitglieder unserer Gruppe dort begrüßen. Wir hatten die Gelegenheit, wirklich meisterliches Spiel zu sehen, da konnten unsere beiden Berliner Mannschaften oft nicht mithalten. Anscheinend ist es auch nicht so einfach, nun die Besten aller Berliner Vereine in 2 Mannschaften zusammenzufassen und dann ein gutes Zusammenspiel zu erreichen. Wir hätten gern unseren „Butze“ Poetsch als Aufschläger gesehen, zumindest in einer Halbzeit, da ja ausgewechselt werden durfte. Aber man hatte ihn und andere gute Spieler vom ① leider nicht berücksichtigt, obwohl bei den Vorbereitungs-spielen teilweise gute Ergebnisse erzielt wurden. Sieger des Turniers wurde die überragende Mannschaft von Westfalen. Berlins Mannschaften landeten an 3. und 5. Stelle.

Zur Neuwahl des Faustballobmannes

sowie der Einteilung der für 1966 vorgesehenen Mannschaften wollen wir uns am Donnerstag, dem 6. Januar 1966, im Anschluß an das Training in der Halle Tietzenweg 108, gegen 19.30 Uhr alle versammeln. Wahrscheinlich gehen wir dann zu Wiesemann, Ring-Ecke Dürerstraße. Da die Sitzung aller Voraussicht nach nicht lange dauern wird, jedoch notwendig ist, bitte ich alle Faustballer, an diesem Abend unbedingt zu erscheinen. Ebenfalls bitte ich alle Spieler, die in ihrem Besitz befindlichen alten und neuen Bälle, Netze sowie unbedingt die Spielerpässe mitzubringen.

Zum Schluß wünsche ich allen Faustballfreunden ein gesundes neues Jahr und viel Erfolg in den kommenden Spielen.

Walter Lessing

PRELLBALL Leitung: Paul Schmidt, Zehlendorf, Neuruppiner Straße 189, 84 75 25

Unsere 1. Männermannschaft führt weiter in den Rundenspielen

Wenn auch MIB, MIV und die Jugend ihre Hinspiele bereits beendet und schon die ersten Rückspiele begonnen haben, kann doch allgemein gesagt werden: Halbzeit in den Rundenspielen. Schon zeichnet sich ab, wie wohl die einzelnen Mannschaften am Schluß abschneiden werden. Doch Voraussagen aufstellen lohnt nicht, der Schlußpfiff entscheidet. Jede Mannschaft weiß, wie es um sie bestellt ist und wird sich in den noch kommenden Spielen im Einsatz danach verhalten. MIA 1 möge die physische und nervliche Kraft mitbringen, die ihr abverlangt wird, die Gruppenspitze zu behalten. Ihr Rundenspiel am 16. Januar auf eigener Halle, Tietzenweg 101, gegen TuS Lankwitz wird den Beweis dafür liefern. Der Tabellen- und Punktstand am 18. Dezember war folgender: MIA 1: 1. Platz 22:2, MIA 2: 5. Platz 12:12, MIB: letzter Platz 2:16, MIV: 3. Platz 15:9, Jugend: 3. Platz 6:4 Punkte.

Hans Heuer

SPORT- UND SPIELABTEILUNG Leitung: H. Paul, Lichterfelde, Kyllmannstr. 4 / 76 72 21

Zu unserer Abteilungs-Jahresversammlung

am Freitag, dem 14. Januar 1966, 19.30 Uhr, im Restaurant „Alt Lichterfelde“, Hindenburgdamm Ecke Manteuffelstraße, lade ich alle Abteilungsmitglieder ein und hoffe, daß sowohl Leichtathleten, Handballer als auch Basketballer vollständig erscheinen. Als besonders wichtiger Punkt stehen die Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Hartmut Paul

Keine Wettkampfkleidung ohne ①-Abzeichen!

Trinkt HERVA



BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen / **Kramers Gaststätte neu eröffnet** in den Festsälen und **Kramers Bierstuben**
Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.
Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Günter Rademacher Blumenhallen

Heidefriedhof
Berlin 42

Am Heidefriedhof 15
7 06 55 36

Parkfriedhof
Berlin 45

Thuner Platz 2–4
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülmappen - Modische Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof
Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Gardinen **Artur Karau** Teppiche

Linoleum — Stragula — Sisal- und Kokosläufer — Wachstuche

Möbel und Polstermöbel — Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58 Lichterfelde West, Hindenburgdamm 88 nahe Augustastraße

Bertha Nossag *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West.
Baseler Straße 2–4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Trinkt HERVA

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31 a, 73 79 87

M 1 gewinnt „Willy-Butter-Wanderpokal“

Auch in diesem Jahr hatte uns der „Turnsport Süden“ zu seinem 3. Pokalturnier eingeladen. Das erste Mal war Südwest der Sieger, während im vergangenen Jahr der BSC Rehberge den Pokal mit nach Hause nehmen konnte. In diesem Jahr war es nun unserer 1. Männer ver- gönnt, Turniersieger mit 5:1 Punkten zu werden und den Pokal, der dreimal hintereinander gewonnen werden muß, um in den endgültigen Besitz überzugehen, nach Lichterfelde zu ent- führen.

Das erste Turnierspiel gegen Rehberge wurde 10:9 (4:6) gewonnen. Die 2. Halbzeit wurde hier sehr dramatisch. Von 4:8 konnten wir nicht nur ausgleichen, sondern sogar mit 9:8 in Führung gehen. Erneuter Ausgleich von Rehberge. Dann fiel für uns das siebringende Tor. Im zweiten Spiel gegen Südwest (Südwest hatte nur 5 Feldspieler auf dem „Parkett“) gingen wir mit 5:1 in Führung, konnten aber nicht verhindern, daß Südwest bis Halbzeit 6:6 gleich- zog. Auch die 2. Halbzeit brachte nichts Neues, so daß wir zufrieden waren, am Schluß ein 10:10-Unentschieden gerettet zu haben.

Da der Veranstalter, Tsp. Süden, seine ersten beiden Spiele gewonnen hatte und somit 1 Punkt vor uns lag, mußte erst das letzte Spiel die Entscheidung bringen. Mit 15:12 (5:6) konnte unsere Mannschaft dieses Spiel gewinnen und mit dem „Willy-Butter-Gedächtnispokal“ die Kreuzberger Sporthalle verlassen. Zweiter wurde Turnsport Süden vor Rehberge und Südwest.

Ein Freundschaftsspiel über 2 × 30 Min. gegen TuS Neukölln gewann unsere Mannschaft mit 25:18. Durch die Passierscheinaktion in der Carl-Diem-Sporthalle gingen uns, abgesehen von den Übungsstunden in der Woche, am 5. 12. und 11. 12. insgesamt 13 Spielstunden verloren, an denen wir weitere Turniere für unsere Mannschaften hätten veranstalten können. So war daher der Spielbetrieb ruhig.

Unsere Jungmannen

konnten bei der ersten Hallen-Punktrunde gegen GutsMuths 8:4 gewinnen, während das Spiel gegen TSV Siemensstadt verloren ging. Auch beim Turnier des TuS Neukölln wurde ein Spiel (TuS Neukölln) gewonnen und das zweite (BT-Spiel) verloren.

Vorschau (Hallenpunktrunde):

2. 1. SC Brandenburg, Freundschaftsspiel, 11.30 Uhr, Steglitz.

M 1 9. 1. Teutonia-Haselhorst, 16. 1. Turnsport Süden, 23. 1. SSC Südwest, Sporthalle Wil- mersdorf, 26. 1. DJK Burgund, Sporthalle Sömmeringstraße.

M 2 2. 1. und 23. 1. Halle Tempelhof, 18.30 Uhr.

AH 9. 1. und 22. 1. Halle Kreuzberg, 18 Uhr.

F 1 2. 1. SV Reinickendorf, Sporthalle Steglitz. 9. 1. TSV Rudow, Sporthalle Wedding. 23. 1. SC Brandenburg, Sporthalle Steglitz.

F 2 spielfrei.

JM 16. 1. Sporthalle Tiergarten, 14.30 Uhr.

Jgd. 2. 1. Sporthalle Wilmersdorf, 14 Uhr. 22. 1. Sporthalle Wilmersdorf, 18 Uhr.

Schüler: 2. 1. Sporthalle Wedding, 14 Uhr. 9. 1. Sporthalle Spandau, 11 Uhr.

Allen Spielmannschaften ein glückhaftes Jahr 1966!

Frauen und Alte Herren sehr erfolgreich!

Frauen 1 Turniersieger in der Bruno-Gehrke-Sporthalle in Spandau

Mit 3 schönen Erfolgen kam F 1 aus Spandau als Turniersieger zurück. — F 1—Charlotten- burg 58 6:5 — Blauweiß Spandau 6:1 — Spandau 60 4:3.

— d —

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Moderne Frisuren in Schnitt, Form und Farbe im

Damen- und Herren-Salon G. Strege

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93, Tel. 73 31 33


Spezialität: Dauerwellen und Färben

WASCHOW

Tel. 73 22 97

Bestecke Porzellan
versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

**Sägeschliff in Tischmesser
am Bhf. West, Hans-Sachs-Straße**

Für Mitglieder des  Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag.

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge · Lagerung · Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE


Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1963/65, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr **Einmalig für Berlin 76 66 77**

 **-Tankstelle**



Frauen 2 Spitzenreiter in der Hallenpunktspiellrunde für 2. Mannschaften

Nach 4 Spielen führen wir mit 8:0 Punkten die Tabelle an.



F 2—TiB II 3:2 — TSC Berlin II 6:1 — BSV 92 II 3:0 — OSC II 4:3.

Es herrscht eitel Freude bei unseren Frauen. Wir haben in der letzten Zeit Ergebnisse erzielen können, die den schwachen Spielzeitbeginn vergessen lassen. Die jüngeren Spielerinnen fügen sich immer mehr in das Mannschaftsgefüge ein und kommen dank ihres Trainingsfleißes zu schönen Torerfolgen. Sybille Rausch brachte es am letzten Wochenende auf insgesamt 6 Tore. Heidi, Sylvia und Christine schlossen sich an. Vielen Dank den Stammspielerinnen, die in allen Spielen die Fäden in der Hand hielten und viele Tore entscheidend vorbereitet haben.

Jetzt geht F 1 in die Punktspiellrunde. Viel Erfolg!

WoKo

Alte Herren auf großer Fahrt — Turniersieger in Melle

Die AH-Mannschaft des  ging auf Reisen. Wir fuhren bei richtigem Mellewetter — Regen, Schneesturm und Glatteis — am 19. November los. 5 Stunden Dauerskat ließ jedoch die Umwelt vergessen. In Melle wurden wir nach achtstündiger Busfahrt recht nett empfangen und auch gut untergebracht. Am Abend dann das Turnier, daß wir mit 7:5, 12:2 und 8:3 als Sieger beendeten. Warum sollen wir nicht ehrlich sein? Unser Horst Rémé, fast AH, mit seinem Manager Sike Will und mit dem Wahlspruch: „Wen juckt denn det“, erschloß alle 3 Vereine. Entscheidend blieb schließlich der Sieg des .

Der gemütliche Abend verlief wie immer glanzvoll. Auch unsere Gastgeber lobten den guten Zusammenhalt unserer AH-Mannschaft. Doch der Höhepunkt war die Heimreise. Sike Will mit seinem Hotte. Zum Schluß war er selber der Torschützenkönig. Sike, wen juckt denn det? Gegen Mitternacht waren wir wieder in Berlin und bewundern noch heute „die Fahrkünste unseres Busfahrers“. Herzlichen Dank nach Melle! Am 29. 1. 1966 in Berlin auf ein gesundes Wiedersehen.

WoKo

LEICHTATHLETIK

Leitung: Manfred Portzig,
Lichterfelde, Holbeinstraße 38 a, 77 34 777

Die Vergabe des Leichtathletik-Wanderpreises,

der zum Gedächtnis an unseren verstorbenen Leichtathletikwart und Vereinsvorsitzenden Willi Braatz geschaffen wurde, erfolgte wieder auf der weihnachtlichen Stunde der Leichtathletikgruppe am 19. Dezember. Als würdigster Leichtathlet für seine stets vorbildliche Haltung, seine Tätigkeit als Jugendwart, Zeugwart und Kampfrichter erhielt für ein Jahr den Wanderpreis der Sportfreund Norbert Herich. Von der männlichen Jugend wurde Donald Richter und von der weiblichen Jugend Gerlinde Schall mit dem Jugend-Wanderpreis ausgezeichnet. Aktive Betreuung, langjährige Zugehörigkeit und Verlässlichkeit sollen damit anerkannt sein. Mit unseren herzlichen Glückwünschen verbinden wir die Hoffnung, daß diese guten Beispiele Nachahmung finden.

HW

Kondition, Kondition...

Ein spannender 1000-m-Lauf nähert sich dem Ende. Noch 200 m sind bis zum Ziel zurückzulegen. Plötzlich schert ein Läufer aus dem Pulk, gewinnt rasch 3, 5, 6 Meter und zerreißt als erster das Zielband. „Eine tolle Kondition hast du“, sagen seine Freunde und gratulieren ihm zu seinem schönen Sieg.

Die 6 Läufer des 400-m-Laufes kommen aus der letzten Kurve. An der Spitze liegen 2 Läufer. Noch sind 50 m zu laufen, da kann einer von beiden das Tempo nicht mehr mithalten und fällt zurück. „Schade“, sagt der Trainer etwas später zu ihm, „du hast den Sieg verschenkt, weil du nicht die nötige Kondition mitgebracht hast.“

Noch nie war die Bedeutung des Wortes Kondition im Sport so groß wie heute. Es genügt nicht mehr das Talent alleine, um eine bedeutende Meisterschaft zu gewinnen. Man muß auch eine ausgezeichnete Kondition mitbringen. Was heißt denn Kondition im sportlichen Sinne: Trainingsbedingte Form plus Kraftreserven.

Ein Sportler, der irgendeine Disziplin übt, braucht, um vorwärts zu kommen, zunächst eine gute

körperliche Verfassung, sprich Kondition. Die beste Technik nutzt nichts, wenn er körperlich nicht auf der Höhe ist. Natürlich unterscheidet sich das Konditionstraining in den verschiedenen Sportarten erheblich. So z. B. braucht ein Sprinter **Schnellkraft**, die er im Training versucht zu verbessern. Ein Langstreckenläufer wird bestrebt sein, die **Ausdauer** zu erhöhen.

Denken wir nur an den unvergeßlichen Paavo Nurmi. Seine sportlichen Leistungen sind längst überholt. Wenn er heute gegen die Weltklasse lief, er würde bei einem 5000-m-Lauf von den Assen wie Clarke, Jacy und Keino überbunden. Diese Läufer wären Nurmi einfach konditionell überlegen. Der Grund liegt darin, daß heute viel systematischer und härter trainiert wird.

SCHWIMMABTEILUNG

Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 76

Am Freitag, 21. Januar, Abteilungs-Jahresversammlung

und zwar anschließend an das Schwimmen. Beginn der Versammlung um 20.30 Uhr im Restaurant Märkischer Hof, Finckensteinallee 58. Ich bitte alle Schwimmer und Schwimmerinnen über 18 Jahre, pünktlich zu erscheinen, auch diejenigen, die am Freitag nicht schwimmen. Jugendliche sind als Gäste herzlich willkommen. Da wahrscheinlich einige Posten, z. B. der Kassenwart, neu besetzt werden müssen, erwarte ich eine gute Teilnehmerzahl. Allen Abteilungsmitgliedern wünsche ich ein gutes, gesundes neues Jahr!

Karl-Heinz Schobert

Jugendschwimmen des BTB

Am Sonntag, dem 5. Dezember, fand im Postbad wieder das alljährliche Jugendschwimmen des BTB statt, bei dem die jüngsten Schwimmer und Schwimmerinnen ihr Können zeigen konnten. Auch diesmal belegten wir wieder viele gute Plätze. Leider wurden aber auch viele mittelmäßige und teilweise sogar schlechte Zeiten geschwommen. — Bei etwas mehr Training könnten bestimmt bessere Leistungen erzielt werden.

Von den Ergebnissen kann ich aus Platzgründen leider nur einige nennen: 100 m Brustschwimmen der Mädchen: 1. Christa Vollmar, 1:38,2. 100 m Rücken, Jugendturner: 1. Jürgen Schlosser, 1:18,0. 100 m Schmetter, Jugendturner: 1. Manfred Seemann, 1:35,1. 100 m Kraulen, Jugendturnerinnen: 1. Marianne Schultze, 1:29,5. 100 m Kraulen, Jugendturner: 1. Klaus Banse, 1:12,3. Beim Schwimmerischen Vierkampf erreichte Jürgen Schlosser mit 39,33 Punkten den 2., Marianne Schultze mit 29,88 den 1. Platz. Die 4×50-m-Lagenstaffel der männlichen Jugend konnte mit Schlosser, Banse, Müller und Raum ebenfalls einen ersten Platz erreichen. Besonders sei die Leistung von Sabine Rufflet, Jahrgang 55, erwähnt. Sie kam beim 50 m Brustschwimmen der Mädchen, Jahrgang 53/54 mit 0:54,1 von 14 Teilnehmern auf den 5. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Großstaffelvergleichskampf am 23. Januar

Am Sonntag, dem 23. Januar, findet im Stadthaus Wilmersdorf um 15.00 Uhr ein Großstaffelvergleichskampf aller Berliner Schwimmvereine statt. Nähere Angaben werden noch bekanntgegeben; ich möchte aber jetzt schon unsere Wettkampfschwimmer bitten, sich diesen Sonntag vorzunehmen und freizuhalten.

Wir gewannen Trainingsvergleich gegen SCL

Der lang erwartete Trainingsvergleichskampf gegen den SCL 1920 ist entschieden. Am 19. 11. und 3. 12. konnten unsere männlichen Wettkämpfer die Mannschaft vom SCL mit insgesamt 5407 zu 4568 Punkten schlagen. Herzlichen Glückwunsch unseren Schwimmern.

Marianne Schultze

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L

10 Jahre zum L gehörte am 1. Dezember 1965 die Schwimmkameradin Else Lukassek, 10 Jahre Mitglied ist am 3. Januar Fritz Ziemann von der Turnabteilung und Regine Wiedermann (Schwimmen), am 20. Januar. 15 Jahre L-Mitglied sind am 8. Januar Anni Lukassek und am 11. Januar Maria Klotz (Turnabteilung). Wir freuen uns über die Treue und danken allen herzlich mit dem Wunsche auf noch lange Jahre der Zugehörigkeit. Besonderer Dank und

Trinkt HERVA

Anerkennung sei aber Anni Lukassek noch zuteil, denn in allen Jahren ihrer Mitgliedschaft hat sie sich große Verdienste um den Aufbau und den Bestand der Schwimmabteilung erworben. Möge sie uns auch weiter eine so starke Stütze bleiben.

Zum 60. Geburtstag beglückwünschen wir sehr herzlich: am 13. 1. Turnbruder Heinz Dinter als eifrigen Prellballspieler und Turnhallenbesucher, am 20. 1. Lieselotte Meissinger und am 22. 1. Erich Schneider, beide von der Schwimmabteilung. Viel Glück für lange Zeit!

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt ihrer Tochter Martina sagen wir der Turnfreundin Christa Willeke geb. Lowack, jetzt in Alzey lebend.

Gymnastikfreundin Ilse Eckart sprechen wir zum Ableben ihrer Mutter unser herzliches Beileid aus.

Allen bettlägerig kranken L-Mitgliedern wünschen wir baldige Genesung und ein besseres neues Jahr.

Das Freischwimmerzeugnis erwarb Jutta Backhaus. Besten Glückwunsch!

Herzlichen Dank dem Sportfreund Jürgen Schlüpmann, München, für die Spende für „DAS SCHWARZE L“.

Turnbruder Richard Book zu seinem 89. Geburtstage am 28. 12. besondere Grüße und Glückwünsche zur Gesundheit!

Weihnachts- und Neujahrsgrüße erreichten uns mit Dank von Werner Hertzprung von seinen Miami-Bahama-Kreuzfahrten, Brigitte Braun aus Curitiba/Brasilien, von Ilse Bogsch, Bad Neustadt, die für einige Stunden in Berlin weilte, und dem ganzen L viel Gutes zum neuen Jahr wünscht, Günter und Ingrid Joachim, Johannesburg, die bald eine Handballmannschaft gründen können, denn sie melden die Ankunft des dritten Kindes (ein Junge!). Herzlichen Glückwunsch! 1968 soll es ein Wiedersehen in Deutschland geben. Voller Begeisterung sandten uns Grüße vom Lehrgang an der Deutschen Turnschule, Frankfurt/M., Christine Sack und Beigitt Drinkwitz, Vereinswirtin Else Wiesemann.

Als neue L-Angehörige heißen wir herzlich willkommen: Turnabteilung: Anna Luise Hecht, Ingelborg Herbst, 6 Schüler und Schülerinnen; Sport- u. Spielabteilung: Leena Niutanen, Arno John, Karl S. Woerlen, Ingo Müller. Schwimmabteilung: Ehepaar Anneliese und Günter Klein, Renate Kurze, Heide Lichte, 8 Schüler und Schülerinnen.

Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar:

Turnabteilung:

1. Charlotte Dämmrich
2. Gabriele Adrian
3. Eva Martin
6. Johanna Breitsprecher
7. Hedwig Demuth
9. Elli Franke
- Erika Bergte
- Hildegard Weilandt
10. Elfriede Grabow
11. Ilse Schmorte
- Johanna Geske
- Christa Zierach
12. Hans J. Peters
13. Heinz Dinter
- Bernt Fandré
14. Gisela Maß
16. Hannelore Sidow
17. Ingrid Kavalirek
18. Horst Schwanke
- Peter Melcher
19. Herta Fuhrmann
- Walter Hötzel
- Helga Matussek

21. Herbert Ostermann
- Elisabeth Dümert
22. Edith Benter
23. Lieselotte Lenk
26. Karin Strähler
28. Ute Kanzler
- Richard Book
29. Ruth Birk
31. Margarete Grohmann

Sport- und Spielabteilung:

3. Heinz Kölling
4. Karl Heinz Hänelt
5. Ingrid Schmidt
6. Donald Richter
11. Ingrid Joachim,
- Johannesburg
11. Eckardt Moeller
12. Margarete Redmann
15. Thomas und
- Manfred Strauch
18. Hans J. Koplin
- Manfred Chogalla
19. Norbert Herich

20. Christina Stenz
20. Herbert Redmann
22. Heinz Rudloff
22. Günther Hundinger
23. Gisela Wendland
26. Angela Seedorf
27. Wolfgang Schulz
29. Manfred Anders

Schwimmabteilung:

3. Freya Ehrenberg
4. Heidrun Pangratz
15. Karl Krause
20. Herbert Müller
- Lieselotte Meissinger
21. Else Köppel
- Siegrid Brückner
22. Erich Schneider
- Peter Jehnisch
24. Manfred Auert
25. Jenny Grunow
28. Fritz Böhl
29. Günter Raupach
30. Helene Kaselow

sowie allen weiteren Geburtstagskindern

Winter-Übungszeiten und Übungsstätten des **L**

Geräturnen	Montag	17-19	Knaben	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18-20	Knaben	" Drakestraße-Weddigenweg
		18.30-20.30	m. u. w. Jugend	" Tietzenweg 101-113
	Dienstag	18-20	Mädchen	" Drakestraße-Weddigenweg
		20-22	Männer	" Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16-17.30	Mädchen 6-9 Jahre	" Ostpreußendamm 63
		17.30-19	Mädchen 10-14 Jahre	" Ostpreußendamm 63
		19.30-21.30	Hausfrauen-Gruppe	" Ostpreußendamm 63
	Mittwoch	20-22	Frauen	" Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16-18	Kinder (Purzelgruppe)	" Drakestraße-Weddigenweg
Trampolin- turnen	Freitag	20-22	Männer (jedermannturnen)	" Ostpreußendamm 63
	"	18-20	Mädchen	" Drakestraße-Weddigenweg
	Montag	20-22	Männer und Frauen	" Drakestraße-Weddigenweg
Gymnastik	Sonnabend	15-16.30	Anfänger	" Drakestraße-Weddigenweg
	"	16.30-18	Geübte	" Drakestraße-Weddigenweg
	Dienstag	19-22	Frauen	" Ostpreußendamm 166-168
Schwimmen	Montag	19-21	für alle	Stadtbad Steglitz, Bergstraße
	Freitag	18-21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Sonntag	ab 8.30	Schwimmlehrgänge für alle	Postbad, Lehrter Str.
Leichtathletik	Dienstag	18-20	Spezial-Training	Turnhalle Tietzenweg 101-113
	"	20-22	Waldlauftraining für alle	Turnhalle Tietzenweg 108
	Donnerstag	18-20	Schüler und Schülerinnen	" Drakestraße-Weddigenweg
Faustball	Sonntag	ab 9	Männer, Frauen, Jugend für alle	" Drakestraße-Weddigenweg
				Schulhof bzw. Halle
Basketball	Donnerstag	ab 17	für alle	Drakestraße-Weddigenweg
	Dienstag	18-20	Jugend A u. B	Turnhalle Tietzenweg 108
		20-22	Männer	Turnhalle Tietzenweg 108
	Freitag	18-20	Schüler	" Tietzenweg 101-113
		20-22	Männer	" Tietzenweg 108
Handball	Dienstag	18-20	Frauen und Jugend	" Drakestraße-Weddigenweg
		20-22	Männer	} Carl-Diem-Sporthalle, Lessingstraße
	Donnerstag	18-20	Frauen, Jugend, Schüler	
Prellball		20-22	Männer	Turnhalle Tietzenweg 101-113
	Freitag	18-20	für alle	} Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101-113
		20-22	Männer u. Jugend	
Tischtennis	Sonntag	9-10.30	Schüler	} Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101-113
		9-12	Männer u. Jugend	
	Montag	18-22	für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
Wandern	Donnerstag	18-22		
	Sonntag	9-12		
	nach Vereinbarung			

Besseres Aussehen

verleiht eine fachgerecht angepasste, modische Brille von

OPTIKER JÄGER

MOLTKESTR. 1
(AM S-BHF. BOTAN. GARTEN)

Lieferant aller Kassen ♦ 76 35 07

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.
 Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30
 Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Mantuffelstr. 23, 76 68 87
 Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18-20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87
 Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Februar-Ausgabe: 15. Januar
 Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rückseiten beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30
 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb
 Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.